

Was ich in Zukunft tun werde

Seit ich 2014 die Schule verlassen und in die Arbeitswelt eingetreten bin, sind nun mehr als 6 Jahre vergangen, in denen ich gearbeitet und ein Unternehmen gegründet habe. In dieser Zeit habe ich persönlich viel erlebt, und die Welt hat sich stark verändert. Angesichts der aktuellen Situation und der gesellschaftlichen Umstände stelle ich mir die Frage: Was soll ich in Zukunft tun? Ich habe meine Gedanken dazu aufgeschrieben, um sie mit Freunden auszutauschen.

In dieser Welt gibt es Menschen, die in allen möglichen Berufen tätig sind. Jeder hat unterschiedliche Erfahrungen und trifft unterschiedliche Entscheidungen. Das Leben ist auch voller Zufälle, die dazu führen, dass jeder eine andere Reise durchläuft. Was den Erfolg betrifft, sagen die Leute oft, dass die Wahl wichtiger ist als die Anstrengung. Mir ist bewusst, dass diese wenigen Sätze bereits so viel aussagen. Jeder Satz könnte ein ganzes Kapitel füllen. Das Leben ist so komplex. Und doch sagen manche, das Leben sei eigentlich ganz einfach.

Manche sagen, das Leben besteht darin, geboren zu werden, zur Schule zu gehen und aufzuwachsen, zu arbeiten und eine Familie zu gründen, die Kinder großzuziehen, in den Ruhestand zu gehen und sich zu pflegen, die Eltern zu verabschieden und sich schließlich von den Kindern zu trennen. In wenigen Worten wird eine lange Lebenszeit zusammengefasst.

Früher war ich immer neugierig darauf, wie andere Menschen leben, welche Erfahrungen sie gemacht haben und was für Menschen sie sind. Später lernte ich zu beobachten und zu reflektieren, und ich stellte fest, dass im Grunde alle so sind wie ich. Diese Welt besteht aus unzähligen Versionen von mir selbst. Da ich für mein Startup Nutzer gewinnen musste, habe ich viele Freunde gefunden. Ich habe meine Arbeits- und Gründungsgeschichte immer wieder geteilt. Der Grund, warum ich das Verständnis und das Vertrauen meiner Freunde gewonnen habe, liegt darin, dass meine Gedanken oft auch ihre Gedanken waren. Die Höhen und Tiefen, die ich durchlebt habe, die verschiedenen Dinge, die ich erlebt habe, sind auch das, was sie erlebt haben oder gerade erleben.

Ich unterhalte mich oft mit Freunden über emotionale Erfahrungen, Familiengeschichten und ähnliches. Obwohl einige Geschichten meinen Horizont erweitern, sind wir doch meistens sehr ähnlich. Wir alle erleben dieselbe Welt, dieselbe Gesellschaft.

Die Geschichten, die sich in meinem Zuhause abspielen, ereignen sich auch in vielen anderen Familien. Die Geschichten, die zwischen mir und meinem Partner passieren, finden sich auch in vielen anderen Paarbeziehungen wieder. Die Geschichten, die mir widerfahren, erleben auch viele andere Menschen.

Ich habe oft erklärt, warum ich seit Anfang 2019 verschiedene Bücher gelesen, Dokumentatio-

nen angeschaut und tagelang, wochenlang nachgedacht habe. Rückblickend betrachtet, hat mich das alles, was ich durchgemacht habe, dazu gebracht, die Welt als langweilig und öde zu empfinden. Als ich viele Dinge getan habe, stellte ich fest, dass die Dinge alle ziemlich ähnlich sind. Als ich viele Menschen getroffen habe, stellte ich fest, dass die Menschen alle ziemlich ähnlich sind. Als ich viele Orte besucht habe, stellte ich fest, dass jede Ecke der Welt gewöhnlich und alltäglich ist.

Im Jahr 2020 brach die Pandemie aus und brachte den Rhythmus und die Pläne eines jeden durcheinander. Fast jeder litt an einem posttraumatischen Belastungssyndrom – einfach gesagt, es ging den Menschen plötzlich insgesamt nicht gut. Basierend auf meinen Lektüren und Überlegungen aus dem Jahr 2019 schrieb ich in diesen Pandemietagen Artikel, in denen ich die Regierung kritisierte und mich darüber beschwerte, dass die ohnehin schon schwierige wirtschaftliche Lage in China mit den hohen Immobilienpreisen noch schlimmer wurde. In diesem Jahr habe ich Sport getrieben, um abzunehmen, Artikel geschrieben, Videos produziert, geheiratet, Projekte an Freunde weitergegeben und ihnen bei verschiedenen Dingen geholfen. Ich habe auch ständig darüber nachgedacht, was ich in Zukunft tun werde.

oo
oooooooooooooooooooooooooooooooooooo
oooooooooooooooooooo

Feynman sagte, wenn du ständig nach dem Sinn des Lebens suchst, wirst du nie im Hier und Jetzt leben können. Niemand kann wirklich herausfinden, was der Sinn des Lebens ist, und das ist auch nicht wichtig. Solange du etwas findest, das du liebst, und es einfach tust, ist das genug.

oooooooooooooooooooooooooooo
oooooooooooooooooooo

Nachdem ich die Erfahrung gemacht habe, das investierte Geld meiner Investoren zu verlieren und es dann mühsam zurückverdient zu haben, scheine ich nun mutiger zu sein, meinen eigenen Weg zu wählen. Doch ich habe festgestellt, dass jeder Weg irgendwie ähnlich ist. Das ist das Leben – egal, wie sehr man sich abmüht, es bleibt einfach das Leben. Das ist die Erde – egal, wie sehr man herumreist, man ist immer noch auf der Erde.

Nachdem ich einige historische Bücher wie *1587, ein Jahr ohne Bedeutung* und *Die Große Geschichte Chinas* gelesen hatte, wurde mir klar, dass die Ming-Dynastie von Korruption und einem Gefühl der Hoffnungslosigkeit geprägt war. Persönlichkeiten wie der Großsekretär Shen Shixing, der Gelehrte Zhang Juzheng, der Beamte Hai Rui, der General Qi Jiguang und der Philosoph Li Zhi versuchten alle, etwas zu ändern, doch sie scheiterten. Das alte kaiser-

liche System hatte seinen Niedergang erreicht. Obwohl die Qing-Dynastie folgte, deuteten die Ereignisse des Jahres 1587 bereits alles voraus. Die Zeit ist etwas, das niemand von uns ändern kann.

Nachdem ich mehr Bücher gelesen, mehr gelernt und viel nachgedacht habe, bin ich auch ziemlich beunruhigt. Egal, was wir tun oder wie wir unser Leben gestalten, es scheint, dass alles von der Umwelt geschaffen wird. Letztendlich können wir nicht unser einzigartiges Selbst sein, wir sind immer das Produkt unserer Umgebung. Das Leben meiner Eltern hat sich so entwickelt, mein Leben hat sich so entwickelt, alles hängt eng mit dem großen Umfeld zusammen, mit der Reform und Öffnung, mit der Entwicklung Chinas.

Ohne die Reform- und Öffnungspolitik wären meine Eltern nicht in den Huangpu-Bezirk gekommen, um hier zu arbeiten und zwanzig Jahre lang zu leben. Ohne die Entwicklung der Internet-Technologie wäre ich nicht nach Peking gegangen, um dort zu studieren, dann das Studium zu unterbrechen, um zu arbeiten und ein Unternehmen zu gründen.

In diesen zwanzig Jahren haben sowohl meine Eltern als auch ich viele Dinge erlebt. Mein Großvater hingegen schien ein recht gleichbleibendes Leben geführt zu haben, immer auf dem Land. Ich bin in der Welt herumgereist, war zweimal in den USA und in vielen chinesischen Städten, während mein Großvater fast sein ganzes Leben auf dem Land verbracht hat. Der Baum vor unserem Haus stand sein ganzes Leben lang an derselben Stelle, unbeweglich.

Das ist das Leben, das sind die Geschichten eines jeden. Am Ende habe ich festgestellt, dass ich, mein Großvater und dieser Baum in den letzten zwanzig Jahren im Grunde ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Egal, wie weit ich laufe, ich bin immer noch auf der Erde, und sie auch. Ich bin um die ganze Welt gereist, um zu erkennen, dass die ganze Welt wie das Dorf meiner Kindheit ist. Ich habe viele Menschen kennengelernt, um zu verstehen, dass die Menschen auf der ganzen Welt wie die Verwandten meiner Familie in meiner Kindheit sind.

Ein Freund fragte mich kürzlich, was ich in letzter Zeit mache und was ich in Zukunft machen möchte. Ich gab verschiedene Versionen von Antworten. Eines Tages kam mir eine Antwort in den Sinn: Ich möchte wahrscheinlich einfach etwas finden, das ich tun kann, und das reicht, um meine Familie zu ernähren.

Früher habe ich viele Artikel von Paul Graham, dem Startup-Mentor aus dem Silicon Valley, gelesen und fest an den Weg des Unternehmertums geglaubt, um Wohlstand zu erreichen. Das Leben ist kurz, und ich möchte nicht ständig von grundlegenden Existenzproblemen belastet werden. Wir sollten ein paar Jahre lang hart arbeiten, um finanzielle Freiheit zu erreichen, und dann können wir tun, was wir wollen, und das Leben in vollen Zügen genießen.

Die Argumente waren so überzeugend, die Artikel so fesselnd, dass es schwer war, sich nicht

beeinflussen zu lassen. Also beschloss ich, ein Unternehmen zu gründen. Nach einigen Jahren des Herumprobierens habe ich einiges gelernt, aber auch festgestellt, dass dieser Weg nicht so einfach ist, wie ich dachte.

In diesem Jahr hörte ich eine weitere Geschichte über finanzielle Freiheit, die Geschichte des Fischers und des Kaufmanns. Der Fischer ging tagsüber fischen, verbrachte einige Zeit damit, seinen Fang zu machen, ging dann nach Hause, kochte für seine Familie, verbrachte Zeit mit ihnen und spielte bis spät in die Nacht Flöte. Der Kaufmann kam und sagte: "Ich helfe dir, einen Weg zu finden, wie du genug Fisch für dein ganzes Leben fangen und lagern kannst, damit du jeden Tag Zeit mit deiner Familie verbringen und bis spät in die Nacht Flöte spielen kannst." Der Fischer antwortete: "Leb ich nicht schon so?"

oo
oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Diese Geschichte habe ich auf TikTok gesehen, und sie ist mir im Gedächtnis geblieben. Sie entspricht unserer modernen Welt, aber es gibt viele Unterschiede. Der Fischer geht davon aus, dass es immer Fische zum Fangen gibt. In unserer modernen Welt – können wir immer zuverlässig Geld verdienen? Sie führen ein einfaches materielles Leben – können wir das nachahmen? Wenn wir wie sie sein wollen, was sollten wir in der modernen Gesellschaft tun?

Es gibt tatsächlich ein modernes Beispiel für diese Lebensweise. In Thailand lebt ein Mann namens Jon Jandai. Jandai und seine Familie betreiben eine Farm in Thailand und führen ein einfaches, bescheidenes Leben. Sie decken ihre Grundbedürfnisse wie Nahrung, Kleidung und Unterkunft weitgehend selbst und unterrichten ihre Kinder auch zu Hause. Das ganze Jahr über verbringt er etwa zwei bis drei Stunden pro Tag mit landwirtschaftlichen Arbeiten und Haushaltsaufgaben, und den Rest der Zeit hat er frei. Sein TED-Vortrag ist sehr bekannt geworden und hat bei vielen Menschen in der modernen Gesellschaft einen starken Eindruck hinterlassen. Er stellt die Frage: Warum machen die Menschen das Leben so kompliziert, wenn es doch so einfach sein könnte?

Also, nach all dem, was gesagt wurde, gibt es viel zu bedenken: persönliche Anstrengungen, historische Prozesse, die aktuelle Welt und Umgebung sowie der Einfluss von Freunden in der Umgebung. Was ich in Zukunft tun werde, ist mir wirklich nicht klar, so sehr, dass ich über ein oder zwei Jahre hinweg immer wieder darüber nachgedacht habe, ohne es wirklich zu verstehen. Ich vermisste sogar die alten Tage, als die Ziele einfach waren und man einfach handeln konnte. In der Schule Hausaufgaben machen und Prüfungen ablegen, bei der Arbeit die

Fähigkeiten verbessern, beim Unternehmertum Produkte entwickeln und Nutzer gewinnen, bei Verlusten hart arbeiten, um sie zurückzugewinnen. Und jetzt, da die Investoren zurückgezahlt sind und ich niemandem etwas schulde, weiß ich nicht mehr, was das Ziel ist.

Es gab eine Zeit, in der ich wirklich stark darüber nachdachte, aufs Land zurückzukehren, um Ackerbau und Viehzucht zu lernen und ein anderes Leben auszuprobieren. Schließlich haben die Menschen so seit Tausenden von Jahren gelebt. Das Leben unserer Vorfahren zu erleben, wäre es wert gewesen, auf diese Welt gekommen zu sein. Doch mir wurde klar, dass ich, selbst wenn ich durch Ackerbau und Viehzucht auf dem Land meine Familie ernähren könnte, immer noch so verwirrt sein würde wie heute. Ich hätte immer noch viel Zeit zu vertreiben und müsste mir etwas zu tun suchen.

Dann fällt es meiner Frau schwer, mit mir zurück aufs Land zu ziehen. Auch die Frage, wie wir unsere zukünftigen Kinder großziehen oder zur Schule schicken sollen, ist ein Problem. Die Stadt scheint für mich unentrinnbar zu sein. In einer Zeit, in der es so viele Lernmaterialien gibt, sollte es möglich sein, das Pflanzen und Züchten zu erlernen. Es sollte nicht allzu schwierig sein, Felder zu bestellen, Gemüse anzubauen, Schweine und Hühner zu halten, um die eigene Familie zu ernähren. Dies sollte mein letzter Ausweg sein.

Dann lass uns erstmal in der Stadt überleben. Man muss nicht unbedingt ein Unternehmen gründen, es ist relativ einfach, einen Job zu finden, also mach das einfach.

25 35 35 45

Meine Gedanken verändern sich von Jahr zu Jahr, und ich gebe zu, dass ich keine langfristigen Dinge tun kann. Ich bin nicht der Typ, der ein Ziel für einige Jahre in der Zukunft hat und dann hart daran arbeitet, es zu erreichen. In der Vergangenheit habe ich mehr nach meinen eigenen aktuellen Überzeugungen gehandelt, die Umgebung und meine Fähigkeiten berücksichtigt und das getan, was für mein Wachstum und meine Entwicklung am vorteilhaftesten war.

Auf diesem Weg habe ich Geld nie als besonders wichtig angesehen, solange es ausreicht. Obwohl ich Menschen, die finanziell frei sind, durchaus bewundere und auch Freunde, die in ihrer Arbeit oder ihrem Unternehmertum erfolgreicher sind, scheint im Vergleich zu meiner Freiheit der Reichtum und dergleichen nicht so wichtig zu sein. Ich möchte nicht Dinge tun, die ich nicht mag, und ich möchte nicht, dass der Reichtum oder die Erwartungen anderer mich dazu zwingen, Dinge zu tun, die ich innerlich nicht akzeptiere. Wenn das Leben mich nicht dazu zwingt, Dinge zu tun, die ich nicht mag, dann werde ich sie nicht tun. Deshalb habe ich gelernt, sparsam zu leben, und gelernt, ohne Begierden auszukommen. Ich bin nicht bereit,

meine Freiheit für materielle Dinge zu opfern.

Trotz meiner bescheidenen finanziellen Situation könnte ich immer weniger Freunde haben, und meine Familie könnte es vielleicht nicht mehr aushalten. Ich werde mein Bestes geben, um die Verantwortung für meine Familie zu übernehmen und ihnen ein bescheidenes, aber ausreichendes Leben zu ermöglichen. Allerdings kann ich ihnen kein wohlhabendes Leben bieten. Ich spreche davon, dass ich in Guangzhou ein Leben, bei dem die Familie weniger als 10.000 Yuan im Monat ausgibt, durchaus anstreben kann. Doch ein Leben, das mehr als 10.000 Yuan im Monat kostet, kann ich nicht bieten. Ich bin nicht bereit, meine Freiheit für materielle Dinge zu opfern, die ich nicht brauche.

Nachdem ich als Freiberufler gearbeitet, eigene Projekte durchgeführt, Freunden Projekte vermittelt oder Kurse verkauft habe und über 100.000 Yuan verdient habe, was mache ich dann den Rest des Jahres? Da es nichts Besseres zu tun gibt, sollten wir uns nicht bemühen, so viel Geld wie möglich zu verdienen, solange die Wirtschaft noch nicht zu schlecht ist? Oder, wenn wir über das Geldverdienen nachdenken, sollten wir dann nicht die beste Methode in Betracht ziehen, um es zu verdienen?

Dass ich zu Hause ein Dach über dem Kopf habe, gibt mir tatsächlich ein bisschen mehr Freiheit und Unbeschwertheit. Ich muss nicht, um den Blick meiner Schwiegermutter zu berücksichtigen, einen hohen Hypothekenkredit aufnehmen und zwanzig Jahre lang brav im Unternehmen arbeiten. Natürlich scheint ein so konzentriertes Arbeits- und Leben auch ganz gut zu sein.

Wenn wir ungefähr vorhersagen könnten, wie sich die Welt in den nächsten zwanzig Jahren entwickeln wird, wäre es dann heute einfacher, Entscheidungen zu treffen? Wie wird die Welt aussehen? An welchen Dingen sollte ich teilnehmen? An welchen Dingen kann ich teilnehmen? Welche Dinge sind es wert, langfristig investiert zu werden? Was sollte ich ansammeln, um mich besser in der Gesellschaft zu etablieren? Welche Fähigkeiten sollte ich erlernen, um den zukünftigen Bedürfnissen der Menschen besser gerecht zu werden?

Doch manchmal denke ich auch, dass wir, genau wie die Menschen in der Antike, die Zukunft überhaupt nicht vorhersehen konnten, oder wie die Menschen vor hundert Jahren, die die nächsten hundert Jahre nicht vorhersehen konnten, als Individuen letztendlich winzig sind. Wir können diese Welt nicht verändern, wir können diese Gesellschaft nicht verändern. Wir können nur unser Bestes geben. Normalerweise hinterlassen herausragende Wissenschaftler, Unternehmer und Politiker als Individuen nur durch Technologie oder den Einfluss der Massen einen glorreichen Namen in der Geschichte. Ehrlich gesagt, heute kümmert sich niemand mehr um die Menschen der Vergangenheit, jeder kümmert sich nur darum, wie er selbst sein Leben bestreitet. Die Menschen der Zukunft werden sich auch nicht um uns kümmern, sie werden sich nur darum kümmern, wie sie ihr Leben bestreiten.

Wenn jemand in der Zeit des Ersten oder Zweiten Weltkriegs in den Bergen lebte, abgeschieden von der Welt und ohne an Kriegen oder Revolutionen teilzunehmen, wäre das auch ganz gut gewesen. Ich denke oft darüber nach, wie ich leben würde, wenn ich der einzige Mensch auf der Welt wäre. Was wäre, wenn ich auf einer Insel landen würde, die mit allen modernen Annehmlichkeiten ausgestattet ist? Wie würde ich mein Leben dort gestalten?

Ich habe erkannt, dass ich mir nicht zu viele Sorgen über die Zukunft machen sollte und nicht zu besorgt sein muss, ob ich in dieser Gesellschaft überleben kann. Schließlich müssen alle irgendwie zurechtkommen, also wovor sollte ich Angst haben? Schließlich haben wir auch früher schwierige Zeiten überstanden. Ich brauche keinen großen Reichtum, keine Luxusautos oder Villen, ich möchte nur genug zu essen haben, um mich und meine Familie zu ernähren. Zum Beispiel, in zehn Jahren werde ich immer noch ich sein, meine Fähigkeiten und Kontakte werden die gleichen sein – könnte ich dann nicht überleben? Ich habe erkannt, dass dies eng mit der allgemeinen Situation zusammenhängt. Zwischen 2010 und 2017 konnte ein gewöhnlicher Ingenieur leicht einen guten Job in der Internetbranche finden. Doch von 2018 bis 2020 begannen viele Ingenieure, ihre Jobs zu verlieren und mussten entweder die Großstädte verlassen oder sich auf andere Bereiche umorientieren.

Diese Pandemie hat uns bewusst gemacht, wie sehr unser Leben von der großen Umwelt beeinflusst wird. Doch auch ohne Pandemie wird unser tägliches Leben ständig von der großen Umwelt beeinflusst. Wie entwickelt ein Land seine Wirtschaft? Wohin lenkt das Land das Geld der Menschen? Wie steht es um die internationale Politik? Wie sieht es mit dem internationalen Handel aus? Welche Technologien verbreiten sich in der Bevölkerung?

14 15 20

Wenn die allgemeine Wirtschaftslage gut ist, müssen wir uns keine Sorgen machen, Geld zu verdienen, selbst wenn unsere Fähigkeiten begrenzt sind. Wenn die allgemeine Wirtschaftslage jedoch schlecht ist, können wir trotz unserer Fähigkeiten nur schwer viel Geld verdienen. Das ist wie in den Jahren 2014 und 2015, als wir mit Mikrogeschäften und öffentlichen Accounts vielleicht mit etwas Anstrengung 100.000 Yuan im Monat verdienen konnten. Aber im Jahr 2020 konnten wir im ersten Monat nur knapp 2.000 bis 3.000 Yuan verdienen. Unser Geld kommt von Freunden, von der Zielgruppe und von den Menschen in unserer Umgebung. Wie viel wir verdienen können und wie einfach es ist, hängt hauptsächlich von ihrer Situation ab, davon, wie

gut es ihnen geht, was sie brauchen und was sie in Zukunft benötigen werden. Meine eigene Anstrengung spielt dabei eine weniger wichtige Rolle. Deshalb sagt Lei Jun: "Man sollte mit dem Trend gehen."

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo
oooooooooooooooooooo

Es ist wirklich schwierig, sich von der Welt zurückzuziehen. In der physischen Welt kommunizieren wir mit Familie, Verwandten und Freunden. In der Internetwelt beeinflussen Plattformen wie WeChat und TikTok unsere Werte und Ansichten. Können wir uns wirklich dem Einfluss unserer Mitmenschen entziehen? Können wir uns dem Einfluss unserer geistigen Vorbilder im Internet entziehen?

Kommen wir zurück zu unserem Körper. Wenn man viel Geld in die Pflege des Gesichts investiert, können Probleme mit den Nieren, der Milz, dem Magen oder dem Herzen auftreten. Wenn die Gliedmaßen gesund und kräftig sind, könnte das Gehirn Probleme haben. Man besitzt eine Villa, ein Sportauto und eine erfolgreiche Karriere, doch der Körper leidet. Man trinkt gefiltertes Wasser, isst aber viele Snacks. Der Körper ist gesund, doch die Emotionen geraten aus dem Gleichgewicht, man fühlt sich niedergeschlagen, depressiv oder gereizt.

Daher scheint es schwierig zu sein, glücklich zu bleiben. Der Körper ist relativ komplex, aber er ist das Wichtigste, er bestimmt unser Leben. Vielleicht ist das materielle Leben nicht so wichtig, vielleicht sind Erfolg und Leistung nicht so wichtig.

Was ich in der Zukunft tun werde. Ich weiß wirklich nicht, was ich in der Zukunft tun werde. In diesem Moment scheine ich Feynmans Worte besser zu verstehen: Ich muss nicht herausfinden, was ich in der Zukunft tun werde, ich muss keinen Erfolg anstreben, ich muss mich nicht der Welt anpassen, ich muss nicht nach dem Sinn des Lebens suchen. Ich muss einfach ich selbst sein, etwas finden, das ich liebe, und es einfach tun. Es reicht, wenn ich genug verdiene, um meine Familie zu ernähren. Was die Zukunft bringt, darüber muss ich keine Angst haben oder mir Sorgen machen, ich lasse es einfach geschehen. Wenn äußere Einflüsse mich daran hindern, ich selbst zu sein, wenn sie mich davon abhalten, das zu tun, was ich liebe, dann werde ich mich dem stellen und es lösen, wenn es soweit ist.

Auf diese Weise bemühe ich mich, jeden Tag glücklich und zufrieden zu verbringen. Ich habe auch keine Angst vor unerwarteten Ereignissen. Denn ich habe glücklich gelebt und habe keine Bedauern. Hmm, die Worte von Feynman scheinen wirklich sehr weise zu sein. Was mag ich also? Wo liegt meine Leidenschaft? Was empfinde ich nicht als Arbeit? Was finde ich wirklich interessant? Womit habe ich mich in der Vergangenheit beschäftigt?

Lesen, Schreiben, Nachdenken, Code schreiben? Eigene Projekte machen? Live-Streaming

und Unterrichten? Artikel schreiben, Videos drehen, Inhalte erstellen? Mit Menschen kommunizieren? Lernen und erkunden? Mit neuen Dingen herumspielen?

Die Wünsche der Menschen sind zahlreich. Es fällt uns schwer, uns nicht mit anderen zu vergleichen. Wenn es unseren Freunden gut geht, wenn wir in den sozialen Medien gute Nachrichten von ihnen sehen, wie zum Beispiel, dass sie ein Haus oder ein Auto gekauft haben oder erfolgreich eine Finanzierung erhalten haben, können wir dann wirklich gelassen bleiben? Der springende Punkt ist, dass wir nicht das Gefühl haben, unseren Freunden in irgendeiner Weise unterlegen zu sein. Wenn sie es schaffen, warum dann nicht auch wir? Wenn wir diese guten Nachrichten sehen, freuen wir uns manchmal für unsere Freunde und geben ihnen einen "Like". Manchmal sind wir jedoch auch überrascht und neidisch.

Ohne Ziele wird man verwirrt und handelt willkürlich und nach Laune. Letztendlich müssen wir doch Ziele haben und bewusst leben. Auch Feynman hatte seine Ziele. Er beteiligte sich am Atombombenprojekt, hielt Jahr für Jahr Vorlesungen am California Institute of Technology, erforschte Ideen und veröffentlichte sie in Form von Aufsätzen. Feynman lehrt uns, dass wir keine utilitaristischen Ziele haben müssen, keinen Nobelpreis gewinnen müssen, aber dennoch Ziele haben sollten. Wir sollten den Weg genießen und spielerisch mit dem Fluss des Lebens gehen.

oo
oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Wenn ich also nicht viel Geld habe, sollte ich darüber nachdenken, wie ich Geld verdienen kann, und dann meine Einstellung anpassen, um Dinge zu tun, die ich liebe, und die Arbeit, die ich mache, zu lieben. Wenn ich darüber nachdenke, wie ich Geld verdienen kann, frage ich mich, wie ich langfristig Geld verdienen kann. Sollte ich Dinge tun, die mir sofort Geld einbringen, oder sollte ich Dinge tun, die mich oder mein Unternehmen immer wertvoller machen? Wie kann ich den Trend nutzen? Sollte ich mehr Freunde finden oder meine Fähigkeiten verbessern, die in Zukunft an Wert gewinnen könnten? Wie kann ich mich besser auf die zukünftige Welt vorbereiten? Was kann ich selbst tun? Vielleicht habe ich gerade einige Erfahrungen im Unternehmertum gesammelt und sollte noch ein paar Jahre kämpfen, um die grundlegenden Überlebensprobleme meines Lebens zu lösen, bevor ich wieder in Unsicherheit gerate.

Heute haben wir so viel geredet, aber ich habe immer noch nicht verstanden, was ich in Zukunft tun soll. Also werde ich einfach weitergehen und darüber nachdenken. Ich habe noch ein paar Cent in der Tasche, also keine Sorge.